

Die MitarbeiterInnen der Integrierten Station



- ◉ Carsten Burggraf (Dipl. Geograph, Stationsleitung)
04521-77 619 88
Carsten.Burggraf@llur.landsh.de



- ◉ Lea Pietsch (M. Sc. Agrar- und Umweltwissenschaften)
04521-77 619 90
Lea.Pietsch@llur.landsh.de



- ◉ Jens Rethwisch (Garten- und Landschaftsbaumeister)
04521-79 00 863
Jens.Rethwisch@llur.landsh.de

Die Integrierte Station teilt sich das Gebäude mit der Unteren Forstbehörde Außenstelle Eutin. Weitere Akteure aus den Bereichen Naturschutz und Landschaftspflege, Umweltbildung, Regionalentwicklung oder Tourismus können dazukommen.



Integrierte Station Holsteinische Schweiz

Robert-Schade Str. 24
23701 Eutin
Tel: 0 45 21 - 77 619 88
Mobil: 0176 - 80 24 64 81
Carsten.Burggraf@llur.landsh.de
www.schleswig-holstein.de/DE/Fachinhalte/N/naturschutz/holsteinischeSchweiz.html

Die weiteren Stationen des Landes:



Integrierte Station Unterelbe
Hauptstraße 26, 25489 Haseldorf
Tel: 0 41 29 - 95 54 90
Edelgard.Heim@llur.landsh.de



Integrierte Station Eider-Treene-Sorge
Goosstroot 1, 24861 Bergenhusen
Tel: 0 48 85 - 90 20 - 64
Mobil: 0 175 - 57 53 431
Julia.Jacobsen@llur.landsh.de



Integrierte Station Westküste
Schlüttsiel 1a, 25842 Ockholm
Tel: 0 4 6 74 - 96 28 - 91
Mobil: 0172 - 42 21 959
Walther.Petersen-Andresen@llur.landsh.de



Integrierte Station Geltinger Birk
Falshöft 11, 24395 Nieby
Tel: 0 46 43 - 186 09 11
Nils.Kobarg@llur.landsh.de



Integrierte Station Lauenburgische Landschaften
Waldhallenweg 11, 23879 Mölln
Tel: 0 45 42 - 822 01-16
Jeanine.Wagner@llur.landsh.de

Herausgeber:

Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume | Hamburger Chaussee 25 | 24220 Flintbek | E-Mail: poststelle@llur.landsh.de | Telefon: 04347 704-0

Fotos: Bachmair, Drews, Lemburg, LLUR, WOM e.V.; 11/2018; Gestaltung: meyerbogya.de



Schleswig-Holstein
Landesamt für
Landwirtschaft, Umwelt
und ländliche Räume

Integrierte Station Holsteinische Schweiz





Was sind Integrierte Stationen?

Die 6 Integrierten Stationen

- ◉ Eider-Treene-Sorge in Bergenhusen
- ◉ Westküste in Schlüttsiel
- ◉ Geltinger Birk in Nieby
- ◉ Unterelbe in Haseldorf
- ◉ Lauenburgische Landschaften in Mölln und
- ◉ Holsteinische Schweiz in Eutin

sind Einrichtungen des Landes Schleswig-Holstein. Sie setzen Naturschutzziele in besonders bedeutsamen Naturräumen um. Die Stationen verknüpfen die unterschiedlichen Anforderungen von Naturschutz, Forst-, Wasser- und Landwirtschaft, Regionalentwicklung, sanftem Tourismus, wissenschaftlichen Untersuchungen und Öffentlichkeitsarbeit und führen die verschiedenen Interessengruppen zusammen. Sie initiieren regionale Projekte und setzen europäische Initiativen wie NATURA 2000 um. Auch das Wolfsmanagement wird teilweise von den Stationen wahrgenommen.

Links: Blick auf den Behler See

Struktur und konkrete Aufgabenbereiche der Stationen sind den jeweiligen Verhältnissen und Schwerpunkten vor Ort angepasst. Durch die intensive Kenntnis der Gebiete, der Situation vor Ort und die aktive Kommunikation mit den lokalen Akteuren und Bürgern ist eine erfolgreiche Zusammenarbeit möglich.

Eine Integrierte Station ist also eine zentrale Anlaufstelle für die Region. Hier können Entscheidungen schnell und unkompliziert herbeigeführt werden.

Aufgaben der Integrierten Station

Die Integrierte Station als lokale Anlaufstelle und Knotenpunkt für verschiedenste Interessengruppen bündelt unterschiedliche Aufgabenbereiche:

- ◉ Hauptaufgabe ist die Naturschutzarbeit vor Ort. Hierzu zählt die Entwicklung eines Biotopverbundes, die Natura 2000-Managementplanung und -umsetzung, die Betreuung von Schutzgebieten, die Umsetzung oder fachliche Begleitung von Schutz- und Entwicklungsmaßnahmen, biotopgestaltenden Maßnahmen und (Artenschutz-)Projekten sowie Beratungen zum Vertragsnaturschutz.
- ◉ Ein thematischer Schwerpunkt der Eutiner Station liegt im Bereich der Auenlebensräume. Seen, Fließgewässer, Moore, Feuchtwälder und Grünlandstandorte inklusive der dort vorkommenden Arten runden diesen Themenblock ab. Zudem berät die Auenstation zur landesweiten Umsetzung des Auenprogramms.

- ◉ Öffentlichkeitsarbeit und Umweltbildung sollen die Besonderheit der Region sowie die Schönheit von Natur- und Landschaft, ihre vielfältigen Funktionen, ihren Wert und ihre Wichtigkeit allen interessierten Bürgern näher bringen.

Ziele

Die Integrierte Station Holsteinische Schweiz steht für eine nachhaltige Entwicklung der Region, naturverträgliche Nutzung der Landschaft, für offene und ehrliche Kommunikation sowie für vertrauensvolle Kooperationen unterschiedlichster Interessengruppen. Sie ist Anlaufstelle vor Ort und sorgt für kurze Wege und unkomplizierte Prozesse.



Links: Aufhebung einer Flächenentwässerung; rechts: Galloways am Barkauer See; unten: Lebensraum Aue (Schmarkau bei Timmdorf) - Kernkompetenz der Auenstation in Eutin

Das Gebiet Holsteinische Schweiz

Die Integrierte Station Holsteinische Schweiz wurde im April 2017 in Eutin eröffnet. Sie betreut die nicht flächenscharf abgegrenzte Region der Holsteinischen Schweiz zwischen Kiel, Lübeck, Bad Segeberg und Heiligenhafen. Dazu gehören vor allem die Plöner Seenplatte sowie die beiden Fließgewässersysteme Schwartau und Schwentine samt Einzugsgebieten.

Das Gebiet zeichnet sich durch seinen Reichtum an Gewässern aus. Seen, Teiche, Tümpel, Fließgewässer, Auen und Moore sind typische Lebensräume der Holsteinischen Schweiz.



Links: Feuchtgebiet bei Rothensande am Kellersee; rechts: Seeadler

Ebenso charakteristisch sind ihre Wälder; zumeist Buchenwälder, aber auch Eichen-Mischwälder, Schlucht- und Bruchwälder sowie Reste an Quell- und Au-Wäldern. Eingebettet sind diese Lebensräume in eine Landschaft aus sanften Hügeln, geprägt von Wiesen und Feldern und den sie durchziehenden Knicks.

Die Gletscher der Weichsel-Eiszeit formten diese Jungmoränen-Landschaft und ließen vor ca. 15.000 Jahren Geschiebemergel zurück, der der Region des östlichen Hügellandes fruchtbare Böden beschert hat. Die Agrarlandschaft ist zum Teil noch heute von großen Gutsanlagen geprägt, auch wenn inzwischen der Tourismus größter Wirtschaftsfaktor der Region ist.

Neben der charakteristischen Landschaft mit einer Vielfalt an Wander-, Rad-, Reit- und Wassersportmöglichkeiten sind auch die Schlösser in Plön und Eutin sowie weitere Ortschaften mit ländlichem Charme und kulturellen und anderen Freizeitangeboten Besonderheiten der Region. Außerdem befinden sich der Naturpark Holsteinische Schweiz

sowie mehrere Landschaftsschutz-, Natura 2000- und Naturschutz-Gebiete in der Kulisse der Integrierten Station.

Kooperationsprojekte

Gemeinsam mit ihren Partnern realisiert die Integrierte Station Holsteinische Schweiz eine Vielzahl an Projekten. Hierzu zählen u.a. Schutzmaßnahmen für den Fischotter, Brutflöße für Flussseseschwalben, Amphibienzäune, Reptilienhabitate, Pflege von Orchideenwiesen u.v.m..

- In Kooperation mit dem Wasser Otter Mensch e.V. und dem Wasser- und Bodenverband Ostholstein werden Otterschutzmaßnahmen und Bestandskartierungen durchgeführt.
- Mit Jugendlichen des jährlich stattfindenden SCI Workcamps am Middelburger See werden Habitate angelegt und gepflegt.
- Eine visuell-taktile Naturerlebniskarte ermöglicht Blinden und Sehbehinderten einen Einstieg ins Naturerleben in der Holsteinischen Schweiz.



Links: Blick ins Schwentinetal nördlich von Preetz; rechts: Sumpfdotterblume

- Und nicht zu vergessen, die Errichtung von Biwakhütten für ein nächtliches Naturerleben und eine konzeptionelle Mitarbeit am neuen Konzept des WasserWanderWegs Schwentine.



Orchideen in der Lehmkuhlener Stauung

Zusammenarbeit

Die Integrierte Station kooperiert mit dem Wasser Otter Mensch e.V. in mehreren gemeinsamen Projekten, weiterhin mit den Kreisbehörden, dem Wasser- und Bodenverband OH, dem BUND OH, dem Umwelthaus Neustädter Bucht, dem NABU, dem Naturpark Holsteinische Schweiz, der Kurt & Erika Schrobach-Stiftung, dem UKLSH, der Stiftung Naturschutz SH, der CAU, dem Netzwerk Lebendige Seen Deutschland des Global Nature Funds, örtlichen Naturschutzvereinen, den Kreisjägerschaften, dem Blinden- und Sehbehindertenverein Schleswig-Holstein u.v.a.. Weitere Kooperationen mit regionalen Organisationen aus den Bereichen Forst-, Land- und Fischwirtschaft, Jagd, Naturschutz, Tourismus, Regionalentwicklung und Umweltbildung sind geplant und willkommen.



Betreute Schutzgebiete:

- Fauna-Flora-Habitat-Gebiete (FFH), Vogelschutzgebiete (VSG), Naturschutzgebiete (NSG)
- 1 - Aalbeek-Niederung (FFH, VSG, NSG)
 - 2 - Ascheberger Warder im Großen Plöner See (NSG)
 - 3 - Gebiet der Oberen Schwentine (FFH)
 - 4 - Grebiner See, Schluensee, Schmarkau (FFH)
 - 5 - Großer Plöner See-Gebiet (VSG)
 - 6 - Großer und Kleiner Benzer See (FFH)
 - 7 - Kasseedorfer Teiche (NSG)
 - 8 - Klosterforst Preetz (FFH)
 - 9 - Kolksee bei Schellhorn (FFH)
 - 10 - Kremper Au (FFH)
 - 11 - Lachsau (FFH)
 - 12 - Lanker See (VSG)
 - 13 - Lanker See und Kührener Teich (FFH)
 - 14 - Lehmkuhlener Stauung (FFH)
 - 15 - Middelburger Seen (FFH, NSG)
 - 16 - Moorweiher bei Rastorf (FFH)
 - 17 - Schwartautal und Curauer Moor (FFH)
 - 18 - Seegalendorfer und Neuratjensdorfer Moor (FFH)
 - 19 - Seegalendorfer Gehölz (FFH)
 - 20 - Seen des mittleren Schwentinesystems und Umgebung (FFH)
 - 21 - Sehlendorfer Binnensee (NSG)
 - 22 - Steinbek (FFH)
 - 23 - Strandseen der Hohwachter Bucht (FFH)
 - 24 - Süseler Baum und Süseler Moor (FFH)
 - 25 - Untere Schwentine (FFH)

Weitere Informationen sowie die genaue Lage und Ausdehnung der Schutzgebiete sind im Landwirtschafts- und Umweltatlas des Landesamtes für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume Schleswig-Holsteins (LLUR) zu finden: www.umweltdaten.landsh.de/atlas